



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.01.1939 (Nr. 7)

Entschrottung sämtlicher Betriebe

Rufus Dr. Leys — Wichtiger Aufsatz für die Fortführung des Vierjahresplanes

Wien, 7. Januar.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, erlegt folgenden Aufsat:

Schaffende Deutsche! Das Jahr 1938 liegt hinter uns. Es schließt mit der Schaffung des abendlichen Friedens und dem Jubiläumsschluß von 80 Millionen Deutschen ab. Der Kampf um das Lebensrecht der Nation geht weiter. Die Fortführung dieses Kampfes im neuen Jahr ruht in der Hoffnung, die der Führer in seiner Neujahrsvorlesung festgelegt hat.

Erhebung des Volkes zur nationalsozialistischen Gemeinschaft, der deutschen Wehrmacht und Ausbau unserer gesamten deutschen Volkswirtschaft.

Es gilt, die großen Erfolge der nationalsozialistischen Revolution auf allen Lebensgebieten auszubauen und die Produktion unserer Schwerindustrie einen höchststand volkswirtschaftlicher Kraftentfaltung zu bringen. Zur Förderung und Gefährdung der menschlichen Arbeitskraft tritt in diesem Jahr mehr noch als bisher die Zusammenfassung und Aufbau aller vorhandenen Materialwerte, vor allem aber eine erschlappende Aushebung und Wiedererwertung deutscher Roh- und Hilfsstoffe.

Der Auftrag für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring hat angeordnet, daß zu Beginn des neuen Jahres eine umfassende Entschrottung in allen deutschen Betrieben durchgeführt werden soll.

wird, was das vorhandene Material der eisernen und anderen Industrie als Rohstoff zur Verfügung. Deutschland hat im ersten Halbjahr 1938 über 300 000 Tonnen Schrott vom Auslande eingeführt. Diese genaue Einfuhrmenge kann durch eine effiziente Entschrottung des Materials bedeutend herabgesetzt werden.

Mit der Durchführung dieser Entschrottung hat der Generalfeldmarschall Göring die Deutsche Arbeitsfront beauftragt.

Ich rufe darum alle Betriebsgemeinschaften auf, sich in vorbildlicher Weise für die erfolgreiche Durchführung der Entschrottung in den Betrieben einzusetzen. Es darf in Deutschland keinen Betrieb geben, der seinen Anteil an der Entschrottung von allem vorhandenen Material ausgeschmückt wird. Ich lege hierin eine ehrenvolle Pflicht für die Wirtschaft an, die diese Aufgabe handhabt und tatkräftig ausführt.

Die Entschrottung in den Betrieben ist ein wichtiger Bestandteil für die Fortführung des Vierjahresplanes im Jahre 1939. Sie liegt wie die anderen großen Aufgaben, die es im neuen Jahr anzustellen gilt, unter dem Leitgedanken der unter dem Führer von jeder bestimmt hat: Wir helfen alle dem Führer!

(Durchführung dieser Entschrottung im Gau Weier-Ems i. östlichen Teil)

Daladier auf der Heimfahrt

(Fortsetzung von Seite 1)

In den erläuternden Kommentaren der Pariser Presse, die die Rede in großer Aufmachung veröffentlicht, kommt sehr deutlich zum Ausdruck, daß Daladier mit seinen Anspielungen Italien gemeint hat. Der „Antifascist“ schreibt u. a. „Mitter, Tunis und Marocco werden ihre Schützlinge erhalten haben. Wir können ruhig in die Zukunft sehen. Großen Raum nehmen in der Pariser Presse die militärischen Versprechungen in Algerien ein, wobei in diesem Zusammenhang betont wird, daß die gegenwärtige Größe der Streitkräfte in Tunis und Algerien dem status quo garantiere.“

Ministerpräsident Daladier nahm auch in Algerien eine Parade ab, an der über 12 000 Mann teilnahmen. Die Truppen ließen sich aus algerischen Schützen, Spahis, Reitern zusammen, dazu kamen die Verbände der Fremdenlegion waren vertreten. Große Aufmerksamkeit erregte ferner der Vorbeimarsch eines Tankregiments, das auf der Hauptstraße vor dem Ministerpräsidenten befand.

Ein zweites Bataillon Senegaltruppen hat sich, wie angekündigt, am Freitagvormittag in Marseille an

Bord des Passagierdampfers „Albos 2“ nach Ostindien eingeschifft. Auch dieses Bataillon dient der Verstärkung der militärischen Streitkräfte Frankreichs in Französisch-Somaliland.

Gerichtliches Nachspiel in Tunis

Paris, 7. Januar.

Die französischen Kundgebungen in Tunis hatten, wie der „Welt“ berichtet, jetzt ein gerichtliches Nachspiel. Zwei eingeborene Frauen, die der nationalsozialistischen Eingeborenenebewegung nahestanden, wurden wegen Missetat zu geringfügigen Gefängnisstrafen verurteilt. Die Angeklagten wurden durch die Angehörigen der Fremdenlegion in Tunis angeklagt. Drei von ihnen erhielten je einen Monat Gefängnis. Die übrigen neun je 15 Tage Gefängnis. Zwei weitere Eingeborene, die Spruchkammer mit der Aufschrift: „Es lebe die Deutscherbewegung“ umhergetragen hatten, sind zu Gefängnisstrafen von zwei bis vier Monaten verurteilt worden.

Untersuchung höchst unbeeindruckt

Koozelet möchte Dies mundtot machen, aber der Kongress weigert sich

New York, 7. Januar.

„New York Times“ berichtet aus Washington, Koozelet habe die Kongressführer der beiden Parteien aufgefordert, sich um die Fortsetzung der Untersuchung über die antisemitischen Intrigen unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dies (Texas) unmöglich zu machen.

Koozelet habe diesen Wunsch auf Grund der Tatsache geäußert, daß der Untersuchungsausschuss nur langsam am Werke sei und weitere zwei Jahre lang fortziehen zu können; das aber nicht verstanden werden. Die Parteiführer hätten den Wunsch jedoch nicht abgelehnt, weil die Untersuchung von der Wehrmacht der Bevölkerung gemeldet werde und eine Fortsetzung auch im Interesse der Wehrmacht sei. Aber wenigstens Dies mundtot zu machen, habe Koozelet daraufhin vorgeschlagen, man solle die Gelehrten anderer Untersuchungsausschüsse anwerben. Doch auch dieser Vorschlag ist abgewiesen worden.

Der zweite Vorschlag ist bescheiden genug. Der Dies-Ausschuss hat bekanntlich mehrere Rabinermitglieder, insbesondere Dies und Frau Perkins, wobei letztere kommunistischer Sympathien besitzend. Er hat sogar mit einer Reichstagskommission gegen Frau Perkins verhandelt, weil sie ausländische kommunistische Helfer vor der Verbannung geschützt hat. Der Ausschuß hat auch Koozelet persönlich häufig angegriffen, weil dieser in zahlreichen Reden antisemitische Tendenzen äußerte und durch seine Politik der kommunistischen Wehrmacht Vorlauf leistete.

Schon vor einem Kriegsausbruch . . .

Washington, 7. Januar.

Das US-Marineministerium hat im Abgeordnetenhaus eine Gesetzesvorlage eingebracht, durch die das Bundesfahrzeugamt ermächtigt werden soll, im nationalen Interesse schon vor einem tatsächlichen Kriegsbeginn im Ausland die Handelschiffe zu requirieren. Die Requisitionen sollen durch eine Entschädigung erbracht werden.

Amerika will ein zweites Marinestützschiff bauen

Washington, 7. Januar.

Präsident Koozelet empfahl dem Kongress die Bereitstellung von 500 000 Dollar für den Bau eines neuen Marinestützschiffes. Weitere Mittel sollen im kommenden Steuerjahr bereitgestellt werden. Der letzte Kongress hat bereits drei Millionen Dollar für ein Leuchtungsstützschiff bewilligt.

Stalin wartet auf Koozelets Stichwort

Warschau, 7. Januar.

Die Neujahrsvorlesung Koozelets und die Kommentare, die sie in der amerikanischen Presse gefunden haben, werden in Moskau auf den Plan gerufen. Man erwartet man eine Gelegenheit, den Führer der Amerikaner in seinen Reden über die großen amerikanischen Staatsmänner zu zeigen und sich für die Gleichwürdigkeit zu erwehren, die bekanntlich Koozelet als einziger Staatsmann der Welt an die Moskauer Regierung ausstößt. Die kommunistische Revolution verlangt nach Stalin und Koozelet erscheinen damit Hand in Hand vor der Weltöffentlichkeit. Die amtlichen Moskauer Medien schreiben zur Wehr, man könne keine Antipathie mit „Koozelet“ durch aus die Sowjetunion habe der gleichen Auffassung. Man wolle sogar erwarten, so erlaube eines bündel die kommunistische Tagespresse, daß bald die weiteren notwendigen Maßnahmen folgen würden.

Eine brühe herausforderung

Hannover, 7. Januar.

Am Morgen nach seiner Heimkehr, bei der Benutzung von Zügen in Höhe Regierungsstellen durch Koozelet deren Abkunft inhaftig zu veröffentlichen, um dem tiefen wachsenden Antisemitismus beim amerikanischen Volk nicht mehr Nahrung zu geben, haben mehrere Mitglieder am Freitag fest, daß der neuernannte Oberste Bundes-

Chamberlain zur Bolschak Koozelets

London, 7. Januar.

Bremersminister Chamberlain hat sich veranlaßt gesehen, zur Angelegenheit des Präsidenten Koozelet eine Erklärung abzugeben, in der u. a. er darauf hinweist, daß man sich in England klar der Tatsache bewußt sei, nur mit Hilfe von Freiheit und Frieden hoffen zu können, die Geschichte, die man sich selbst gemacht habe, für sich und die Nachkommen zu erhalten und zu entwickeln. An diesem Zusammenhang würden die vom amerikanischen Präsidenten zum Ausdruck gebrachten Gefühle über die amerikanische Demokratie im Weltangelegenheiten begrüßt werden.

Arbeitlose an Hausgitter

London, 7. Januar.

Londoner Arbeitlose verurteilten am Freitag erneut durch eine dringliche Demonstration auf ihrer Passage aufmerksam zu machen. Sie befanden sich vor dem Haus mit einem Gitter vor der Wohnung Chamberlains erziehen waren, verurteilte sich gegen eine Gruppe von Arbeitlosen vor dem Haus des Arbeitsministers Brown, wo sich einige von ihnen an die Gartentore angeschlossen. Andere Arbeitlose demonstrierten in anderen großen Städten, „Arbeit oder Brot“ fordern, in den benachbarten Straßen und vor dem Parlamentsgebäude in London. Die Demonstrationen sind mit folgendem Inhalt: „Arbeitlose haben sich an die Gitter des Hauses Ernest Browns angeschlossen. Sie kämpfen ihren Kampf. Geht auch dorthin. Ihre Forderungen sind: „Freiheit uns vom Hunger“, „Arbeit oder Brot“.

Als die Polizei vor der Wohnung des Arbeitsministers eintraf, hatten sich dort bereits eine große Menschenmenge angesammelt. Einer der Arbeitlosen überreichte dem Minister einen Brief an der Aussicht, in dem der Minister aufgefordert wurde, eine Abordnung zu entsenden. Polizeibeamte hielten sich zunächst vor den Türen auf, um photographische Aufnahmen zu verhindern. Da die Schüsse zur Öffnung der Türen nicht aufhören wollten, wurden die Arbeitlosen teilweise durch die Polizei mit Eisenjähren von ihren Plätzen ferngehalten.

Unruhen in Britisch-Indien

London, 7. Januar.

Nach einer Meldung aus Cuttack (Britisch-Indien) wurde Donnerstag ein englischer Agent, Major Bagalotti, vor dem Palast des Rajahs von Rampur im Bundesstaat Delhi von einer aufgelegten Eingeborenenebewegung festgehalten.

Kongress in Tschingtung

Tschingtung, 7. Januar.

Im Tschingtung findet gegenwärtig eine Tagung statt, deren Bedeutung sich aus der Teilnahme zahlreicher chinesischer Provinzialgouverneure und Kommandeure der Provinzarmeen ergibt. Auch der chinesische Reichspräsident Li Tsiang, Koozelet, wurde hinzugezogen.

Plump und unverschäm

Rom, 7. Januar.

Koozelets Bolschak an den amerikanischen Kongress wird von der italienischen Presse als eine unerhörte Entehrung der Wehrmacht angesehen. Die Wehrmacht und freimaurerischen Demagogen gebrandmarkt und

Gemeinsamer Vorstoß auf Severa

Juli, 7. Januar.

Der nationalspanische Angriff an der Katalonienfront breitet sich weiter fort. Die Truppen übertrugen das Gebiet von Verdena bis zum Meer, womit etwa weitere 100 Quadratkilometer erobert wurden. Die Hauptstraße Verdena-Borjas Blancas ist nunmehr völlig in nationaler Hand, was für die zukünftigen Operationen von größter Bedeutung ist. Auch das eroberte Dreieck zwischen der Orte Albaracín, Montoliu, Subenell, Sane und Torres de Segre breitet und 300 verstreute Soldaten sind gefangen genommen. Abgehört konnten mehrere Hunderte erobert werden.

Im Vorfeldschritt liegt der erste Hügel der Anstalt von Verdena bis Segre in Richtung auf Verdena. Man vermutet, daß damit ein Zusammenstoß mit der Front im Gebiet von Severa bevorsteht. Der erste Hügel der Anstalt von Verdena bis Segre ist nunmehr in nationaler Hand. Die Truppenverbände des Schwabens sind in Richtung auf Verdena vorgerückt. Ihre in Katalonien überall wartenden Stellungen durch eine Offensive an der Cerdobadfront zu entlasten. Alle Angriffe, die das Ziel hatten, die nationalspanischen Stellungen zu durchbrechen, wurden jedoch zurückgeworfen.

Die nationalspanische Offensive griff wieder Barcelona an und belegte den Hafen und die militärischen Anlagen der Stadt mit Bomben. Es konnten starke Truppenverbände in ein rotes Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Nach einer amtlichen Zählung wurden bisher im Verlaufe von 14 Tagen der Katalonienoffensive 28 000 Soldaten gefangen genommen. Aus dieser Zahl kommen nicht nur die letzten Gefangen der Front, sondern auch Truppen zum Ausbruch, sondern es sind nicht weniger als 20 000 Soldaten gefangen genommen. Die Gefangen sind in Spanien aufbewahrt, die übrigen sind in Frankreich interniert worden.

das höchst löbliche Substantum liegt. Inzwischen jüdische Regierungsmethoden, Zerschlagung des jüdischen Lebens unter der Regierung Koozelets ein Leben wie im „gelobten Lande“ führen, haben seit Jahren das ihre getan, um dem amerikanischen Volk den klaren Bild für politische Fragen zu trüben. In zahllosen Demonstrationen und Brandzügen wurden und werden die sogenannten autoritären Staaten und vor allem die nationalsozialistischen Staaten in hinfälliger Lage und Bedrohungen der menschlichen Vervollständigung, des höchsten Imperialismus und der weltanschaulichen Unvollständigkeit befristigt und als angebliche Gefahr für die geheiligten Demokratien hingestellt. Kein Tag vergeht aber auch, ohne daß nicht die gleichen politischen Falschspieler und Falschspieler ihre eigne „Humanität“ und „Freiheit“ als das höchste Glück und die erhabendsten Errettungen der Menschheit preisen.

Man darf allerdings nicht annehmen, daß jene jüdisch-bolschewistische Propaganda im amerikanischen Volk ohne jeden Widerstand geliebt würde. Es ist sicher kein kleiner Teil der Bevölkerung der Vereinigten Staaten, dem die Klagen über die jüdische Propaganda und die jüdische Propaganda, wenn die raube Wirklichkeit auch in Amerika bewiesen hat, daß man am Juden nicht, wenn man sich nicht wehrt. Doch bleibt es bei allem dem noch rätselhaft, wie die mit jedem Tag vorstärkende wachsende Regierung Koozelets überhaupt noch mit ihren abgerundeten Vordrängern im amerikanischen Humanität und wirtschaftspolitischen Philosophie, die sie seit Jahren auf allen Gebieten aufzuweisen hat, vor dem Volk der USA zu verheimlichen vermag.

Humanität ist fraglos eine schöne Sache. Es kommt nur darauf an, was man darunter versteht. Es ist bisher noch nicht zu ersehen, worauf sich eigentlich die Humanität der Vereinigten Staaten bezieht. Sind es etwa die geliebten Neger oder die, trotz des unerhörlichen Antisemitismus, zur Erwerbslosigkeit verurteilten 12 Millionen „Lebensaußenländer“, und es etwa die „Freiheitskämpfer“, welche die Vernichtung von Baumwolle und Nahrungsmitteln aller Art durchführen, während andererseits die jüdische Propaganda in der eigenen Sprache den jüdischen Menschen über die Güter und Besitztümer, deren „Erfolge“ gegenüber der Verbrüderung geradezu einmalig dastehen, oder glauben die amerikanischen Vertreter der öffentlichen Meinung am Ende, die fortwährenden Versicherungen an Kriegsmaterial und Grenzmaßnahmen als leuchtende Beweise ihrer „Humanität“ vorzuführen können? Eine sinnvolle Humanität, Man dürfte auch sagen, eine abgerundete Humanität! Man dürfte auch sagen, die amerikanische Freiheit? Von ihr behaupten die jüdischen Neger, daß sie aufhöre, wenn man an der Freiheitstafel vorbei dem Hafen von New York aufträte. Einer so zum Sprichwort gewordenen Kritik braucht wohl kaum ein langweiliger Kommentar beifügen zu werden. Sollte aber mit der Freiheit die Freiheit der jüdischen Propaganda, die im Jahr zum Teil in der freien und demokratischen Konstitutionen und Ausbeutung der Wästen ihren lebendigen Ausdruck findet, dann wäre es vielleicht angebracht, sich mit ihr eingehender zu beschäftigen.

Man ist es längst gewohnt, daß jenseits des großen Teiles eine Senation die andere lag, und jedes Uebelstandsprodukt von einer noch härteren Gefühlsentwertung abgelöst wird. Alles Neue, was es auch noch so verdrückt ist, muß auf amerikanische Gemüter einwirken. Die Amerikaner haben bis auf den heutigen Tag ihre alte Ungleichheit, die Liebe zur Gabe, nicht abgelegt. Dabei ist es notwendig, ob Trapper dem Wilde nachstellen, ob Geschäftsleute in der Gabe nach dem Dollar streben, oder ob man ganz allgemein auf Treibjagd nach Senationen geht.

Diese typisch amerikanische Schwäche verleiht das Substantum auf allen Gebieten mehrheitlich auszusprechen. Hier haben die großen und kleinen Söhne Satobs mit der ihnen eigenen Gerberei und Gewissenlosigkeit ein und überkommen das anfängliche amerikanische Volk mit ihrem gerechten Geist. Es wurde notwendig, zu ein Wunder, wenn jene geborenen Völk- und Staatsführer nur in futureller und wirtschaftlicher Beziehung als Chasseure zu wirken vermöchten. Die Politik mit ihrem wechselvollen Geschehen bietet den in Amerika lebenden Söhnen die beste Handhab, auf dem Wege der Senation Wästen und Fremden am laufenden Band zu Wäshheiten zu kommen.

Besonders leitlich die Vereinigten Staaten zu einer Höhepunkt des Weltkulturbauens entwickelt haben, überträgt eine politische Senationstätigkeit die andere. Daß sich der ohnmächtige talandliche Hof vor allem gegen das nationalsozialistische Deutschland richtet und man verurteilt, dem amerikanischen Volk allen Deutschen als „lebende Gefahr“ vorzuführen, ist durchaus verständlich. Wenn aber der Präsident Koozelet sich selbst in die vorerliche Rede der jüdischen Heger stellt, so ist das weit mehr als eine politische Talandlosigkeit. Ein solches Handeln und Verhalten stellt lediglich das Wohl im Gegensatz zu den Gefühlen und dem Willen des arbeitenden amerikanischen Volkes. Es ist ein Auftreten, das die nächste amerikanische „Senation“ ein blühender Antisemitismus sein wird. Es scheint allerdings nach allen Erfahrungen vorauszuweisen zu sein, daß die jüdisch „human-drilligen“ Amerikaner dann aller Wahrscheinlichkeit nach nicht nur mit Erhalten und Vermeidung gegen das Substantum vorgehen, sondern sogar zu allen erprobten Mitteln greifen werden.

Deutsche Sprache in den Schulen Memel

Memel, 7. Januar.

Das Direktorium des Memelgebietes hat durch eine Verfügung bestimmt, daß für die Fortführung der Unterrichtspraxis in den öffentlichen Schulen im Zukunft die freie Willensbestimmung der Eltern maßgebend ist. Im Jahre 1932 hatte das damals amtierende staatsliche Direktorium in verschiedenen Schulen sogenannte litauische Unterrichtspraxis eingeführt. Wie sehr dies dem Volkstempfinden widerprüf, geht schon daraus hervor, daß bei einer seinerzeit vorgenommenen Elternbefragung fast 100 v. H. aller Eltern sich für die deutsche Sprache ausgesprochen. Durch die letzte Verfügung des Memel-Direktoriums ist ein unerbittlicher Kampf um der langwierige Kampf um die Unterrichtspraxis in den Volksschulen endlich im memelischen Sinne entschieden worden.

Holländische Arbeiter danken dem Führer

Amsterdam, 7. Januar.

Wie „Het Nationale Dagblad“ mitteilt, geben 24 niederländische Arbeiter, die in Holland gewonnen waren, den täglichen Weg zur Stempelmaschine anzutreten und die in Deutschland durch Arbeit fanden, ihren Gruß der Dankbarkeit durch einen telegraphischen Neujahrsglückwunsch an den Führer. In einem Antworttelegramm erwiderte der Führer mit Dank für die spontane Zuhilfenahme die ihm zuteilgewordenen Wünsche.

als ein eben so plumper wie unerschütterlicher Angriff auf die autoritären Staaten auf das entsetzliche juristische und beurteilt. Besonders bemerkenswert werden in diesem Zusammenhang die Kommentare des britischen Reiches, die mit die Blätter übereinstimmend betonen, Koozelet die richtige Antwort auf seine Ausfälle erteilt hat. Ferner wird die Reaktion namhafter amerikanischer Kreise über den Bericht unterstrichen, daß es auch in den Vereinigten Staaten noch genug Leute gebe, die mit der gegenwärtigen Politik des Präsidenten keineswegs einverstanden seien. Wenn, wie „Washington“ schreibt, der amerikanische Präsident, dem Einfluß der jüdischen Internationalisten gehorchend, das Gesicht einer angeblichen Bedrohung der Vereinigten Staaten heraufbeschworen habe, so nur, um die maßlose Steigerung der amerikanischen Vorkriegspropaganda zu bewahren. Wenn er aber in seiner maßlos bekannten herabwürdigen Art von Religion und internationaler Moral rede, um die Subdemokratie zu verberlichen und die autoritären Regime zu beschimpfen, so könne man ihn an die Verfassung der 14 Staaten und an den Rand der deutschen Kolonien erinnern. Was aber die Verurteilung betreffe, verfolge er offenbar, daß Deutschland nur deshalb aufgeführt hat, weil die Demokratie die Freiheit übernommenen Verpflichtungen seinerzeit nicht erfüllt hätten. Umlohn werden aber Koozelet, die Arbeitsbedingungen in den Vereinigten Staaten denen in den autoritären Staaten entgegenzustellen zu wollen, denn während in keinem Lande die in jüdischen Staaten und im nationalsozialistischen Deutschland die Arbeit geübt und geübt werde, fenne jedermann nur zu genau die grauenhaften Zustände, unter denen der amerikanische Arbeiter im reichsten Lande der Welt zu leben habe und die seinen Stimmstempel für Herrn Koozelet bestellten.

Chamberlain zur Bolschak Koozelets

London, 7. Januar.

Bremersminister Chamberlain hat sich veranlaßt gesehen, zur Angelegenheit des Präsidenten Koozelet eine Erklärung abzugeben, in der u. a. er darauf hinweist, daß man sich in England klar der Tatsache bewußt sei, nur mit Hilfe von Freiheit und Frieden hoffen zu können, die Geschichte, die man sich selbst gemacht habe, für sich und die Nachkommen zu erhalten und zu entwickeln. An diesem Zusammenhang würden die vom amerikanischen Präsidenten zum Ausdruck gebrachten Gefühle über die amerikanische Demokratie im Weltangelegenheiten begrüßt werden.

Arbeitlose an Hausgitter

London, 7. Januar.

Londoner Arbeitlose verurteilten am Freitag erneut durch eine dringliche Demonstration auf ihrer Passage aufmerksam zu machen. Sie befanden sich vor dem Haus mit einem Gitter vor der Wohnung Chamberlains erziehen waren, verurteilte sich gegen eine Gruppe von Arbeitlosen vor dem Haus des Arbeitsministers Brown, wo sich einige von ihnen an die Gartentore angeschlossen. Andere Arbeitlose demonstrierten in anderen großen Städten, „Arbeit oder Brot“ fordern, in den benachbarten Straßen und vor dem Parlamentsgebäude in London. Die Demonstrationen sind mit folgendem Inhalt: „Arbeitlose haben sich an die Gitter des Hauses Ernest Browns angeschlossen. Sie kämpfen ihren Kampf. Geht auch dorthin. Ihre Forderungen sind: „Freiheit uns vom Hunger“, „Arbeit oder Brot“.

Als die Polizei vor der Wohnung des Arbeitsministers eintraf, hatten sich dort bereits eine große Menschenmenge angesammelt. Einer der Arbeitlosen überreichte dem Minister einen Brief an der Aussicht, in dem der Minister aufgefordert wurde, eine Abordnung zu entsenden. Polizeibeamte hielten sich zunächst vor den Türen auf, um photographische Aufnahmen zu verhindern. Da die Schüsse zur Öffnung der Türen nicht aufhören wollten, wurden die Arbeitlosen teilweise durch die Polizei mit Eisenjähren von ihren Plätzen ferngehalten.

Unruhen in Britisch-Indien

London, 7. Januar.

Nach einer Meldung aus Cuttack (Britisch-Indien) wurde Donnerstag ein englischer Agent, Major Bagalotti, vor dem Palast des Rajahs von Rampur im Bundesstaat Delhi von einer aufgelegten Eingeborenenebewegung festgehalten.

Kongress in Tschingtung

Tschingtung, 7. Januar.

Im Tschingtung findet gegenwärtig eine Tagung statt, deren Bedeutung sich aus der Teilnahme zahlreicher chinesischer Provinzialgouverneure und Kommandeure der Provinzarmeen ergibt. Auch der chinesische Reichspräsident Li Tsiang, Koozelet, wurde hinzugezogen.

Plump und unverschäm

Rom, 7. Januar.

Koozelets Bolschak an den amerikanischen Kongress wird von der italienischen Presse als eine unerhörte Entehrung der Wehrmacht angesehen. Die Wehrmacht und freimaurerischen Demagogen gebrandmarkt und

Gemeinsamer Vorstoß auf Severa

Juli, 7. Januar.

Der nationalspanische Angriff an der Katalonienfront breitet sich weiter fort. Die Truppen übertrugen das Gebiet von Verdena bis zum Meer, womit etwa weitere 100 Quadratkilometer erobert wurden. Die Hauptstraße Verdena-Borjas Blancas ist nunmehr völlig in nationaler Hand, was für die zukünftigen Operationen von größter Bedeutung ist. Auch das eroberte Dreieck zwischen der Orte Albaracín, Montoliu, Subenell, Sane und Torres de Segre breitet und 300 verstreute Soldaten sind gefangen genommen. Abgehört konnten mehrere Hunderte erobert werden.

Im Vorfeldschritt liegt der erste Hügel der Anstalt von Verdena bis Segre in Richtung auf Verdena. Man vermutet, daß damit ein Zusammenstoß mit der Front im Gebiet von Severa bevorsteht. Der erste Hügel der Anstalt von Verdena bis Segre ist nunmehr in nationaler Hand. Die Truppenverbände des Schwabens sind in Richtung auf Verdena vorgerückt. Ihre in Katalonien überall wartenden Stellungen durch eine Offensive an der Cerdobadfront zu entlasten. Alle Angriffe, die das Ziel hatten, die nationalspanischen Stellungen zu durchbrechen, wurden jedoch zurückgeworfen.

Die nationalspanische Offensive griff wieder Barcelona an und belegte den Hafen und die militärischen Anlagen der Stadt mit Bomben. Es konnten starke Truppenverbände in ein rotes Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Nach einer amtlichen Zählung wurden bisher im Verlaufe von 14 Tagen der Katalonienoffensive 28 000 Soldaten gefangen genommen. Aus dieser Zahl kommen nicht nur die letzten Gefangen der Front, sondern auch Truppen zum Ausbruch, sondern es sind nicht weniger als 20 000 Soldaten gefangen genommen. Die Gefangen sind in Spanien aufbewahrt, die übrigen sind in Frankreich interniert worden.

Der Führer beglückwünscht die Himmler

Der Führer und Reichsführer hat seinen Reichsführer Himmler und Chef der deutschen SS-Organisation...

73. Jammelte fast sechs Millionen

Das vorläufige Gesamtergebnis der 3. Reichspräsidentenwahl...

70 000 Schneidmeister arbeiten für die Partei

Einen Aushief über das umfangreiche Aufgebot der Reichsgewerbetreibenden...

Juden und NS.-Reichsringverbände

Die Bundesführung des NS-Reichsringverbands ist hinsichtlich der Juden...

Ergänzung zur Anordnung der Vertretung von Juden

Zur Anordnung der Vertretung von Juden wird ergänzend mitgeteilt...

Bayer kommissarischer Leiter der Deutschen Reichsleiter

Der Reichsminister der Finanzen hat den bisherigen Präsidenten der Bayerischen Staatslotterie...

Einheitliche Justizausbildung

Reichsjustizminister Dr. Gürtner hat im Einklang mit dem Reichsminister des Innern...

Gegen die Volksfeuchte Tuberkulose Die Partei als Träger der Gesundheitsführung des deutschen Volkes

Trotz aller bisherigen Erfolge, die ein Sinken der Tuberkulosesterblichkeit...

Erster Zwischenfall bei Munkacs

(Tscheco-slowakische Truppen und ukrainische Terroristen beschießen ungarischen Grenzort)

Das halbamtliche ungarische Nachrichtenbüro Munkacs meldet...

Ungarischer Protest in Prag

Die ungarische Regierung teilte ungerührt mit den Subjekten...

Prag: „Keine Mobilmachung“

Zu den Gerüchten über eine tschecho-slowakische Mobilmachung...

Gemeinsame Kommission für Munkacs

Die Vorfälle bei Munkacs bilden nunmehr den Gegenstand...

Leitgedanke ist Schutz der Rasse

Programmanforderung der neuen ungarischen Bewegung durch Ministerpräsidenten...

Polen kündigt Deutschen die Stellung

Der in München weilende polnische Außenminister Oberst Beck...

Deutsche Volksguppe fordert Schulfreiheit

Die deutsche Volksguppe in Polen hat in ihrem unermüdeten Kampf...

Projekt gegen die UdSSR

Für Montag, 9. Januar, ist vor der Zivilkammer des Landgerichts...

Spargelkisten-Mordtat geklärt

Das Reichsgericht bestätigte letzte Woche die Verurteilung...

Reichsleiter in Ostmark und Sudetenland

Schon seit 1937 hat als erste derartige Stelle die Arbeitsgemeinschaft...

Rund um die Welt

Pazifischer Nordpazifik in Flammen

In der Nacht zum Freitag brach in dem Pazifischen Nordpazifik...

20 Millionen Franken Fallgeld

Der Postchef Mosler hat es gelungen, einen Fallgeldmengen...

Schweres Erdbeben in Nordost-Italien

Bei Bolzano, Genua und Romabatale in der Gegend von...

Eisenbahnunglück in Italien

Auf dem Bahnhof von Biadenea ereignete sich ein Unfall...

Von einer Lawine verschüttet

Wien in der fünftägigen Lawine der Ostalpen...

Spielklub in Warschau ausgehoben

Am Pentium Warschau erbeutete die Polizei einen geheimen...

Die Kältewelt in Anatolien

Aus Anatolien werden allein in diesen Tagen 23 Zehntausende...

Drei deutsche Matrosen verunglückt

Drei Matrosen des deutschen U-Bootes „Amelie“ scheiterten...

Sittlichkeitsverbrecher hingerichtet

Am 6. Januar 1939 ist der am 11. Januar 1911 in Rothaushaus...

Kalifatschiff erloschen

Wien, 7. Januar. Derzeit im Januar 1938 erfolgte auf den Kalifatschiffen...

Reichsleiter folgten Kinder

Die Erziehungsinstitut „Zum neuen Glauben“ in Linz wurde...

Das Segelfluggelb „Deutschland“ des Deutschen Segelfluggelbvereins

Das Segelfluggelb „Deutschland“ des Deutschen Segelfluggelbvereins...

Der Dampfer „Waldemar“

Der Dampfer „Waldemar“, der am 16. Dezember 1938 auf dem...

1939
ER
Keller,
Keller,
10.30
11.30
12.30
13.30
14.30
15.30
16.30
17.30
18.30
19.30
20.30
21.30
22.30

Die deutsche Frau

Wochenbeilage der „Bromer Zeitung“

Nummer 1 :: 7. Januar 1939

Man-Rune und Hakenkreuz

Hausfrau und Führerin zugleich

Vom Beruf der Arbeitsdienstführerin / Verbindung fraulicher und politischer Aufgaben / Jetzt Übergang aus einem anderen Beruf möglich



Die Reichsfrauenführung hat, wie wir schon berichteten, für die Abwehr des Frauenhilfsdienstes in beiden Geschlechtern auf schwachen Füßen zu stehen. Der „Deutscher Frauenhilfsdienst“ zeigt die ältere Man-Rune des Deutschen Frauenwerks mit dem Hakenkreuz.

Die Hausfrauen am 1. Eintopfnottag des neuen Jahres

Nach den vielen festlichen Tagen mit ledernen Gerichten aller Art freuen wir uns nun wieder auf die einfachen und doch nahrhaften Gerichte, die aus den heimischen Vorräten zubereitet werden können. Denn es geht uns in jedem Jahre auf die weihnachtliche Zeit freuen — wir spüren doch bald, daß wir im Grunde so eine Reihe langer Festtage nicht endlos betreiben können. Am 1. des nächsten Eintopfnottags am 8. Januar wird der Hausfrauen-Gesellschaft geben, den Wert eines einfachen, nahrhaften Gerichtes zu zeigen. An erster Stelle stehen die Wirtschaftsgemeinschaften und Speisereisengemeinschaften nach Maßgabe mit dem Reichsfrauenführer, die die Hausfrauen in die Küche einleiten. Die Hausfrauen wissen, daß das die letzte Kartoffelreihe eine Reformreihe gewesen ist. Am Anteeile einer ernährungsphysiologisch richtigen Verwertung unserer Nahrungsmittel müssen in jeder Hinsicht jene Ereignisse berücksichtigt werden, die jenseits besonders reichlich vorhanden sind. Der hohe Nährwert dieses Ereignisses ist bekannt. Als Suppe mit einer Portion Reis oder einer Getreidebeilage — es kommt hier nicht auf die Menge an, sondern auf die Qualität und die Mischung mit Fett und Gewürz nach diesem „Eintopf“ zuwenden.

Aber wir haben ja nicht nur Kartoffeln auf Lager. Wie in jedem Winter so haben wir auch in diesem reiche Vorräte an Weizen und Weizenmehl. Was hier näher, als daß wir auch diese Erzeugnisse in die Küche der Gerichte zum nächsten Eintopfnottag aufnehmen. Weizenmehl mit Hammelfleisch oder gebratener Weisfisch — so lautet der amtliche Name des zweiten Gerichtes für diesen Sonntag. Insbesondere die Hammelfleischgerichte sind bemerkenswert, denn sie gibt sowohl dem Weizen als auch dem Weizenmehl erst den richtigen Nährwert. An dritter Stelle wird immer das Fischeiweiß genannt. Der Januar ist in der Regel ein ausgezeichneter Fischmonat. Seltene Kaviar, Kaviar, sind in großen Mengen jene „Delikatessen“, die wir uns so lange hergetraut haben. Aber auch hier kann uns der Weizen helfen. Ein Strich durch die Rechnung machen. Verschiedenen Säuren und anderen wertvollen Stoffen, die früher nicht arbeiten und dann geben die Mischungen zurück. Die Hausfrau darf sich also niemals zu lange vorher auf einen bestimmten Nährwert verlassen, sondern sie muß sich der jeweiligen Versorgung, die nicht immer vorher genau zu bestimmen ist, auch in der Küche anpassen. Um aber allen Wünschen Rechnung zu tragen und insbesondere auch den Wünschen vegetarischer Gerichte, Vorsätze zu machen wird auch am Eintopfnottag wieder an vierter Stelle der Gemüsesuppe nach Maßgabe und vegetarisch genannt. Dieses Gemüsesuppegericht ist als langsamkochendes Gericht unter bevorzugter Verwendung der in den einzelnen Gerichten besonders reichlich vorhandenen durch die Gemüsesuppe, bekanntgebenen Gemüsesorten zuzubereiten. Wenn die Hausfrau einen Blick über die Gemüsesuppe wirft, so entdeckt sie neben Weizen und Weizenmehl insbesondere Mörrchen und Kohlrabi, die durch das „Kochtopf“ für manches beliebte Eintopfgemüse liefern.

Das unbedachte Wort

Schwachsinnigkeit ist eine der liebsten Untugenden und schon für viele Menschen die Quelle von Mangel und Verdruß geworden. Aber oft kann auch schon ein unbedachtes Wort unsere Mitmenschen auf Irrwege leiten. Wir lesen gelegentlich es im gewissen Kreise, wenn man glaubt, nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen zu müssen, daß plötzlich eine leicht hingeworfene Bemerkung die harmonische Stimmung zerstört und dann wie ein Schatten über den nächsten Stunden liegt, wenn auch erklärt wird, „es sei nicht das gemeint gewesen“. Menschenherzen sind nur zu leicht verletzbar, besonders aber dann, wenn ein unbedachtes Wort kleine menschliche Schwächen unvermerkt wieder an die Oberfläche treibt, der Bekannte nicht sich bläugelt. Wohl kann man ein unbedachtes Wort wieder zurücknehmen, es kann auch verziehen werden. Aber gesagt ist gesagt. Was unbedacht hingeworfen wurde, kann man jedoch nicht ungeschehen machen. Und wie verhält es sich mit dem unbedachten Wort mitunter einem Menschen schlag. Deshalb sollten wir von vornherein vorsichtig mit unserer Zunge sein, denn braucht man nachher nichts zurücknehmen und nichts zu bereuen. Schwachsinnigkeit und Klatschhaftigkeit hat schon die Unheil auf der Welt angerichtet. Das sollte man sich immer ins Gedächtnis zurückrufen, ehe man zu reden beginnt.

Guter Rat ist billig

Wenn Emaillierbleche innen schwarz werden, dann nimmt man kalde eine besonders gründliche Reinigung vor. Man füllt den Topf mit kaltem Wasser, legt hinein einen Teelöffel Soda und zwei Teelöffel Chlor, so läßt man eine Stunde kochen und schenkt dann mit dieser Brühe aus. Anschließend muß leicht gründlich nachgewaschen werden.
Wasserflaschen die durch eisenhaltiges Wasser unklar geworden sind, bekommt man wieder sauber, wenn man diese Zeitungspapierflasche hineinsetzt, mit kaltem Wasser füllt und einen Tag liegen läßt.
Schlüssel, die sich schwer im Schloß drehen, wascht man mit Paraffin ein.

Es sind nun schon mehr als 3000 deutsche Mädchen und Frauen, die im Beruf der Arbeitsdienstführerin stehen oder in der Ausbildung dazu begriffen sind. Als Gehilfen und Lagerführerinnen arbeiten sie in den über 700 Lagern des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend, als Sachbearbeiterinnen und Gruppenführerinnen in den Dienststellen der Gruppen und Bezirke und als Beauftragte und Schulleiterinnen an Reichsarbeitsdienstlagern. Dieser noch junge Beruf der Arbeitsdienstführerin, der erst seit knapp zwei Jahren als solcher ausgebildet wurde, hat aber bereits, genau wie jeder andere Beruf, gründliche Ausbildungsbestimmungen, die laufend ergänzt und erweitert werden. So sind gerade in den letzten Wochen einige Zusätze in Kraft getreten, die von besonderer Bedeutung sind. Während die Grundbestimmungen den Ausbildungsgang der arbeitsdienstführenden Führerinnen regeln, gelten die neuen Bestimmungen den älteren, schon berufstätigen Mädchen, denen nun die Möglichkeit eines Ueberganges aus einem anderen Beruf in den Beruf der Arbeitsdienstführerin gegeben wird. Damit erfährt der Kreis der für diesen Beruf in Frage kommenden Mädchen eine bedeutsame Erweiterung. Berufsmöglichkeiten und Berufsaufgaben sind daher von neuem von besonderem Interesse.
Zunächst von den Einfachmädchen, die der Beruf der Arbeitsdienstführerin bietet. Sie sind so vielseitig, wie in nur wenigen Berufen und geben den einzelnen Begabungen und Neigungen weiten Spielraum. Denn es ist keineswegs so, daß es im Arbeitsdienst für die weibliche Jugend nur Lagerführerinnen gäbe. Die etwa 700 Lagerführerinnen stellen zehntausend Lager nur einen rechtstimmigen kleinen, allerdings sehr wichtigen Teil der gesamten Führerinnenschaft dar. Von der durchschnittlich etwa 2000 Arbeitsmaden anrechnet sind, gibt es eine lange Reihe verschiedener, aber gleich wichtiger Stellen. Da sind drei Geschlossenheiten in jedem Lager, die der Lagerführerin einen Teil ihrer Arbeit abnehmen: Die Verwalterin, die Wirtschaftsgeschäftin und die Lagerführerin. Die Verwalterin ist eine berufstätige Verwalterin, die die wirtschaftlichen Angelegenheiten im Lager, Besoldungsamt und Verwaltungsamt, die andere führt die Aufsicht über die Arbeiten in Haus, Küche, Waschküche und Garten und die dritte schließlich führt die Durchführung des politischen Unterrichts, der Arbeitsberatung und bei der Anleitung zur Mäharbeit. Sie befehligt auch die Arbeitsstellen der Arbeitsmaden in den Familien und vertritt die Lagerführerin überall wo es not tut. Diese Geschlossenheiten arbeiten in ihren Gebieten verantwortlich, be-

gehören auch bereits zur Führerinnenschaft, was äußerlich durch die braunblauen Schürze am Kragen kenntlich ist, bekommen Gehalt, haben ihren Urlaub, ein eigenes Zimmer im Lager usw. Oft allerdings ist ihre Tätigkeit nur der Uebergang zur selbständigen Arbeit der Lagerführerin, besagen die letzte Erprobung. In diesen Fällen aber ist die Gehilfenstellung auch ein Vorteil, besonders bei fachlich tüchtigen Mädchen, die aber zu einer allgemeinen Führerinneneinrichtung nicht geeignet sind. Sie finden hier eine befriedigende Tätigkeit, wohl wissend, wie wichtig für den Ablauf des Ganzen diese gewissenhafte Arbeit im kleinen ist.
Als Lagerführerin werden alle die verwandt, die neben den fachlichen Kenntnissen auch die pädagogischen Fähigkeiten zur führenden Arbeit haben und als Persönlichkeit Vorbild für unsere weibliche Jugend sein können. Sie stehen in vorderer Front, von ihnen hängt der entscheidende Erfolg ab, in ihre Hände ist zu einem großen Teil das Gelingen der gesamten Arbeitsdienstführung gelegt. Überdies verantwortlich wie vielseitig ist ihre Arbeit. Hausfrauen und Führerinnen zugleich müssen sie sein, jede Fähigkeit können sie verwerten, sie können „mitreden“ im besten und im schönsten Sinne des Wortes. Viel wird von ihnen verlangt, aber vieles wird ihnen auch gegeben, so viel, wie es sich Frauen in einem Beruf nur wünschen können.
Die Führerinnen und Mitarbeiterinnen der übergeordneten Dienststellen Gruppe und Bezirk sind Helferinnen und Sekretarinnen der Lagerführerinnen. Sie sind Fachkräfte, die ihre Spezialgebiete beherrschen. Als Sachbearbeiterinnen für Unterrichts- und Arbeitsberatung, für hauswirtschaftliche Erziehung beobachten sie den politischen Unterricht, den Sport und die praktische Ausbildung der Arbeitsmaden und treffen selbst und ferner ein. So dauernd enger Verbindung mit den Lagern stehend, können sie auf ihren Arbeitsgebieten fruchtbar wirken. Führerinnen mit besonderer organisatorischer Begabung sind als Dienststellen, als Sachbearbeiterinnen für Arbeitsberatung und Arbeitsberatung tätig. Arbeiten, deren gewissenhafte Durchführung den reibungslosen äußeren Ablauf aller Dienst- und Erziehungsarbeiten garantiert. Denn in der Hand der Gruppen- und Bezirksführerinnen liegt die Verantwortung für die Durchführung aller vom Reichsarbeitsführer gegebenen Anordnungen.
Ein besonders wichtiges Arbeitsgebiet liegt in den Schulen des Reichsarbeitsdienstes, hier ist den Schulleiterinnen und ihren Lehrkräften die Aus-

bildung und Formung der nachwachsenden Führerinnenschaft anvertraut. Hier oder bis sechs Monate werden den Lagerführerinnen die jüngeren, für zwei bis drei Monate den Bezirksführerinnen die schon vorbereiteten Führerinnen anvertraut. Verantwortung, Charakterbildung und politische Führung der jungen Führerinnen müssen hier einen gewissen Abschluß finden. Dies zu vermitteln, ist die schwere, aber lohnende Aufgabe der Schulleiterin und Lehrkräfte.
So steht ein Führerinnentypus im Reichsarbeitsdienst, der nach Können und Neigung mit den inneren und äußeren Aufgaben betraut wurde, die „Schule der Nation“ zu erfüllen hat. Das diese Führerinnentypus von einem harten politischen Glauben, innerer Treue zur Idee des Nationalsozialismus und unbedingtem Patriotismus erfüllt ist, ist die erste Voraussetzung für das Gelingen seiner Arbeit. Jede Voraussetzung aber sind Fähigkeiten und Können.
Dafür kann aber ein geregelter Ausbildungsgang gemacht werden. Er liegt in der Vermittlung des Fachwissens, außerhalb des Reichsarbeitsdienstes. Die Schulen und Dienststellen des Arbeitsdienstes liefern können und sollen nur die Vertiefung der Eingliederung des Gelernten in die praktische Erziehung vermitteln. Es kommt hier, selbstverständlich einen Weg geben, der allein durch den Arbeitsdienst führt; aber Arbeitsmaden und Kameradschaften stellen sich zur Verfügung, denn über längere Geschlossenheiten zur Berufsberatung, die die Lagerführerinnen ausbilden und schließlich zur Reichsleitung, die die höheren Führerinnen in Spezialabteilungen weiterführt.
Wenig bezagen werden jedoch die beiden anderen Wege, die auch den besonderen Begabungen mehr entgegenkommen. Der erste wurde für die jüngere Führerin festgelegt, ihn gehen schon viele, die den Wunsch und die Eignung zur Arbeitsdienstführung haben. Von Kultur oder anderem Schulabschluß führt er zu bestmöglicher Ausbildung und weiter zum 2. Jahrs hauswirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen Ausbildung (mit Weisfisch) für die fünfjährigen Lagerführerinnen oder Beauftragte und Sachbearbeiterinnen für hauswirtschaftliche Erziehung, um dann in die Ausbildung für die, die auf dem Gebiet des Unterrichts oder als Leiterin arbeiten wollen, zur sportlichen Ausbildung auf einem anerkannten Weisereizungsinstitut für die fünfjährigen Beauftragte und Sachbearbeiterinnen für Arbeitsberatung und Arbeitsberatung, handwerklichen oder sonstigen Ausbildung. Nach ihrem Abschluß führt die Führerinnen dann in den Arbeitsdienst selbst, um dort nach einem bestimmten Ausbildungszeitraum eingestellt zu werden.
Der zweite Weg wurde für die ältere, bereits schon Berufsstätige, er für einige Wochen festgelegt, da sich die Notwendigkeit ergeben hat, auch diesen Kreis von Mädchen und Frauen die Möglichkeit eines Ueberganges in den Reichsarbeitsdienst zu schaffen. Die neuen Bestimmungen führen für diese 20 bis 35jährigen Führerinnen mit Berufsausbildung und -beziehung einen Arbeitsabschluß von über bis sechs Monaten ein. Erst nach ihrem Abschluß tritt die bestmögliche Entlohnung ein. Diese Projektierung vermag beiden Teilen Aufschluß über die tatsächliche Eignung zu geben. Erleichtert wird die der älteren Führerinnen, die oft schon finanziell Berufsleistungen hat, durch die Zahlung von 90 v. H. des vorausgesetzten Gehalts.
Diese neuen Bestimmungen werden besonders freudig begrüßt werden, wo der Wunsch nach einem Uebergang in den Beruf der Arbeitsdienstführerin schon einige Zeit besteht. Das dieser Kreis nicht klein ist, ist verständlich, wird es doch nicht viele Berufe geben, die Frauen in einen so vielseitigen Arbeitskreis stellen können, der einerseits all ihre besondere Fähigkeiten anreizt, andererseits aber politische Aufgabe ist.

Gertrud Zypries.

Wicklungsvolle Winterkleider



Das Land braucht junge Menschen!

Zu jeder Zeit stellt das Schicksal besondere Aufgaben. Eine der großen entscheidenden Aufgaben unserer Zeit ist die Sicherung unserer Nahrungsmittel. Die Erreichung dieses Ziels ist keineswegs ein leichtes Unternehmen, nur von der Größe der Schwierigkeit abhängig, sondern vor allem von der geringen Zahl der Menschen, die sich der Landarbeit widmen. Bisher hat unser Vaterland zu wenig Menschen für die Arbeit in den Feldern, die die Ernährung des Volkes sichern. Die Förderung im Jugend und Eltern bedarf, die Größe der Aufgabe zu erkennen und mitzubehalten. Das weibliche Volk, das jetzt von allen ledigen weiblichen Arbeiterinnen und Angestellten unter der Woche abgezogen werden muß, wird sicherlich bei vielen unteren Mädchen den Wunsch haben, auf dem Lande zu arbeiten. Manches Mädchen aber bei den Eltern nach Bedenken, die auf einer Unkenntnis der Berufs- und Arbeitsverhältnisse beruhen, die ihre Kinder ermahnen, Jungen und Mädchen haben zahlreiche Möglichkeiten auf dem Lande, die ihnen ein gutes Auskommen, eine verantwortungsvolle, nicht zu eng begrenzten Arbeitskreis verprechen, und damit eine Berufsbildung gewähren, ohne die eine Freude an der Arbeit nicht denkbar ist.

Das Wesentliche ist, daß alle landwirtschaftlichen Berufe gelernt werden können. Eine sorgfältige, genau vorgeschriebene Ausbildung sorgt dafür, daß der Berufswahl wirklich etwas nützt. Sie ist gleichzeitig die beste Gewähr für ein Fortwachsen in der Jugend, gleichgültig, welche Schule er besucht hat, kann sich nach Neigung einen passenden landwirtschaftlichen Beruf wählen. So helfen wir für die Mädchen, zahlreiche lohnende Zukunftsmöglichkeiten auf dem Lande. Sie können landwirtschaftliche Hauswirtschaftslehre oder Hauswirtschaftslehre wählen. Der Übergang zu diesen Berufen ist gleichzeitig die Grundausbildung für die spätere Arbeit als Bäuerin, aber eine selbständige Tätigkeit wünscht, kann nach entsprechender Ausbildung, das Examen als „geprüfte Wirtschaftlerin“ ablegen. Ein dankbarer Beruf ist die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Hauswirtschaftlerin. Das besonders wertvolle und pflichterfüllende Mädchen wird den Beruf der Hauswirtschaftlerin, Amteier oder Gärtnerin wählen. Über dazu hinaus hat, kann auch landwirtschaftliche Rechnungsführerin oder landwirtschaftliche Beamtin werden.

Allen Berufen ist eine wichtige Grundlage gegeben, die landwirtschaftliche Hauswirtschaftslehre. Grundlagende landwirtschaftlichen Könnens in einem anerkannten Lehrberufe vermittelt. Auf dieser Lehre bauen sich die verschiedenen Sonderberufe auf. Jeder Lehrling erhält von vornherein einen Teil der Ausbildung, wenn sich also gleich nach dem Schulbesuch, obwohl er erst anfängt zu lernen, auch etwas verdienen. Über die näheren Ausbildungsbestimmungen, den Nachweis von Kenntnissen und über die Anwendung von Arbeitsmitteln, Landbesitz auf die Lehre hin, geben auch die Kreisämter als auch die Landesoberaufsichtigen Auskunft.

Bei höchsten Kleiderformen richtet sich die Aufmerksamkeit auf die sorgfältige Ausgestaltung der Garnitur. Der pantalon verarbeitete Ausschnitt der Kleider elegant und besonders reizvoll erfinden: Knopfschnitt ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern betont die Gliederung und mildert die Strenge der Form. Wenden gelangen in vielfältiger Art zur Anwendung, breit und absteckend gerollt oder flach und ausgelegt in wirksamer oder Materialverlebensheit. Zug Formelnden und Schließen aus Stoffrollen sind. Durch Streifen- und Punkte lassen sich eine formale Silhouette gestalten. So recht nach links: Tüllfalten mit Streifen auf einem farbigen Wollstoff. Wollstoff und Wollstoff. Der Bunte Beyer-Schnitt K 21330 für 96, 104 cm Oberweite erhältlich. — Gewandte Langenbunden an farbigen Seidenstoff. Umhüllender Schnitt an der Bolerlinie. Der Bunte Beyer-Schnitt K 21329 für 92, 100 cm Oberweite erhältlich. — Aufgesetzte Bunden aus glänzender Seide und Stufenrand an farbigen Wollstoff. Ferner ebenfalls mit Wenden. Bunter Beyer-Schnitt K 21328 für 100 cm Oberweite erhältlich. — Knopfschnitt betont die Anmutigkeit der zwei farbigen Röhme am Leibchen bilden den Verchluß. Der Bunte Beyer-Schnitt K 21326 für 88, 96 cm Oberweite erhältlich. — Wollstoff, glänzende Bunden an einfarbigem Wollstoff. Der Bunte Beyer-Schnitt K 21327 für 92, 100 cm Oberweite erhältlich.

Drei Minuten Kochkurs

Man nehme ... über nun nicht etwa, was jetzt viele annehmen ...

Wir beginnen mit den Suppen. Kartoffeln kochen wir in Fleisch und auch in Fischbrühe, obwohl Fischbrühe dazu noch weniger bekannt ist ...

Die Lage des Frauenstudiums

Gesamtziffer der Studentinnen gesunken / Wieder gute Berufsmöglichkeiten für die Akademikerin

Vor einigen Wochen ging durch die deutsche Presse die Meldung, daß zur Zeit noch dreieinhalbmal mehr Frauen studieren als vor dem Kriege ...

Der Vergleich dieser Zahlen läßt zunächst auf ein sehr hartes Eindringen der Frau in die akademische Berufslaufbahn schließen ...

Wie ist nun heute die Lage des Frauenstudiums und welche Aussichten hat ein Mädchen, das sich auf akademische Berufslaufbahn entschließt?

mußten an den deutschen Hochschulen auch die Ziffer der Studentinnen weiterhin sinken ...

Es sei ferner auf den Beruf der Ärztin hingewiesen, wo der Frau schon immer, insbesondere als Kinder- und Frauenärztin, gute Einlassmöglichkeiten gegeben waren ...

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß heute jedem Mädchen das Studium und die Berufsmöglichkeiten gegeben sind ...

schreit freudig. Wenn der Hauswart die Anschaffungslisten erhält, wird er sie abgeben müssen ...

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...

Rühler Kopf und warme Füße

Hausfrauen haben am Tage mindestens fünfmal herumzulaufen wie der Viehhirte ...

Rund um den Schlüssel

Die Bedeutung des Schlüssels als Zubehör zur Mietwohnung

Wohin mit den überflüssigen?

Überflüssige haben sich im Winter bei Schnee und Regenmeter hervorzuheben ...

Wie wäre es nun, wenn sich die Frauen aus irgend-einem alten Material, das manche in jedem Haushalt vorhanden ist ...

Zu Hause nimmt man die überflüssigen selbstverständlich aus dem Schrank heraus ...

Obwohl die Schlüssel als Zubehör zur Mietwohnung eine gewichtige Rolle spielen ...

Daß der Vermieter den Mieter die erforderlichen Schlüssel zur Verfügung stellen muß ...

Wenn der Mieter mit diesen Schlüsseln nicht auskommt ...

§ 545 BGB. legt dem Mieter die Verpflichtung auf, während der Mietzeit dem Vermieter anzugeben ...

Trasle ein Schlüssel zerbricht, muß der Mieter für Ersatz sorgen ...

Verläßt der Mieter die Wohnung auf längere Zeit, etwa im seine Ferien auswärts ...

Nach Beendigung der Mietzeit sind sämtliche Schlüssel zurückzugeben ...

Karpfen - auch im neuen Jahr

Karpfenrezepte für die Hausfrau - Ledere Gerichte für den Mittagstisch

Weihnachtsfest und Silvester fast vorüber, und mit ihnen die Tage, an denen das Karpfentreiben zur Tradition gehört ...

Etwas teurer als die anderen Fische ist der Karpfen in Italien ...

Ähnere Fischweichte haben in diesem Jahr eine besonders hohe Bedeutung ...

Karpfen-Sülze

Weste von getrockneten oder gedörrten Karpfen 1/2 Liter Öl oder Butter ...

Karpfen gebraten

1-1/2 kg Karpfen, 3/4 Liter Öl, Salz, Gewürzkräuter ...

Karpfen gebacken

1-1/2 Kilogramm Karpfen, Mehl und Semmelbrösel, etwas Ausbackfett, Salz ...

Karpfen in heller Tunke

3/4-1 Kilogramm Karpfen, 40 Gramm Fett, 60 Gramm Mehl ...

Ein kleines Opfer wird nur von jedem einzelnen gefordert ...

Adolf Hitler

Bei der Eröffnungsfest des DSW 1938/39

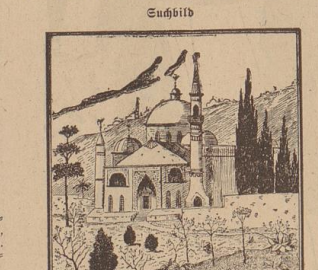
WER KANN ES LÖSEN?

Reuzworträtsel grid with numbers and clues.

Wortgeräusch: 1. Muffinhörner, 4. Kurort, 5. Gefährtes, 6. Lebensbund ...

Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...

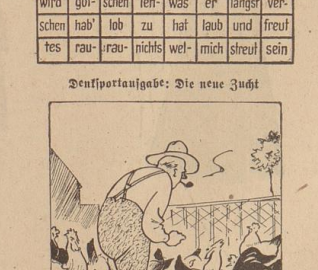


Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...

Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...



Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...

Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...



Wohin mit den überflüssigen?

Wohin mit den überflüssigen? Das ist die Frage, die sich jeder Hauswart stellen muß ...

...sterben in Flandern

VON BRUNO SCHWIETZKE

(7. Fortsetzung)

„Draußen umfließt das Meer den Dunst der Nordsee. Weit im Osten, jenseits der Kanalbänke der Yper, rötet sich langsam der Himmel zu dunkelroter Blut. Das muß heim Dorf Keem sein. Keem brennt! Es weiß schon sind die Duitigen! Es wird Zeit zur Flucht. Balleist ist durch die Linien der Angreifer noch die Stadt Brügge zu erreichen, wo diese Verwandte die Flüchtlinge aufnehmen werden. Soll man das hässliche Mädchen zur Weibe hinüber. Da notiert dümmere Aufschlag heran. Dort, das Seidenmüllers Schimmelhaube schneit wieder die regnerische Wähe. Als Wante die Tür zur Deelenkübe öffnet, sieht auch Horla den Kopf über des Mädchens Schulter. Am Tisch hat noch immer der Alte über seinen Stuhl und hält die Hände gefaltet. Seite murel seine dünnen Lippen einen uralten Feuerlegen. Da überstürzt er ein Wüßhahnd das zerstreute Sämen geschit. Am Aufsteigen sieht er noch einmal den weißen Kopf seines heiligen Horla. Dann erreicht seine Hand zum Herjen. Folternd führt der schwere Körper von der Bank.

Am anderen Morgen betrauen die wenigen noch gebliebenen Bewohner von Kerneje Karel von Schooten. Er hatte ihrem Dorfe zwei Menschenalter lang in reichen und dünnen Jahren das Korn gemahlen. Nun hatte im Wadens Schimmel abgerufen auf schmiedernen Halle längst vergessenen Götter. Auch hatte Karel ein roter Bieme gegen die Kellersitz gefanden, denen Flanderns Art und Brauch nichts gilt und welche Sitte alles. Wat walig is, datig is, lasch al doot! Das vertragen ihm die Bauern nicht. So alle schauerte der mütter den de laeren bewaisen. Der dieer Erbe. Am Riebel, dieses letzte Grab auf dem Gottesacker von Kerneje u. Er zog bedächtig die Mühe und dachte, daß kein Freund Karel wohl gerade zur rechten Zeit hinangemacht habe, und legte einen Weichstrang mit Giesepfen auf den Hügel.

Dann pumpt er alle Riebel der schluchenden Waise den Schimmel Kure vor den Planwagen. Schon mazzelert eine im Gefecht bei Keem gefallene Infanteriestolonne am Hügelhügel vorbei nach Kerneje. Im bewegten Gefächts schaut Cloes Stunde zur Groenelinde hinüber. Als das Schimmelfahrzeug in die Fahrstraße einbiegt, tritt Cloes aus der Marktdarhe und winkt rufend der Gefährtin froher Rückkehr zu. Doch das Wüßhahnd hat ihn wohl nicht gesehen, und so gehen sie alle weiter den Weg der Flucht. Das alles geschah am 19. Oktober 1914, wenige Tage, ehe die Deutschen drüben vor dem Dämmen des Yperflusses standen. Dann aber würden sie dort schon tiefsteigste Feldbesichtigungen vorfinden.

Die verhängnisvolle Patronelle

Seit zwei Wochen schon weiß unter dem goldenen Turmkreuz der Antwerpener Kathedrale die deutsche Flage. Auch die nordfranzösische Industriestadt Lille ist jenseit gefallen, und sein Gesamtgebiet unterworfen hatte. Eine harte Übertragung für den französischen Generalissimus Coffre! Grade zwischen diesen beiden Punkten, die eine Linie von Nord nach Süd quer durch Flandern verläuft, folgt einmal der große Schiefenfall. Engländer und Franzosen wollten vorziehen und die Deutschen durch das eroberte Belgien bis an den Rhein zurückjagen. Nun ist der Weltlauf zum Meere verloren. Es ist zu spät. Nur eine Woche zu spät! Jetzt sind Flandern und die Provinz Hennegau in den Händen des deutschen Heeres. Sir John French, das in Flandern operiert, muß sich schleunigst eingeben. Sonst wird es überzogen und auf die Kanalhäfen Dünkirchen und Calais zurückgeworfen, woher es erst vor Monaten gekommen ist. Als ob das nicht weit! Noch ist ein Teil Englands in Flandern und wird sich Flandern nicht entziehen lassen. Da sind zum Beispiel die Höhen vor Ypern. Diese natürliche Festung ohne einen Schutz räu-



Das Auge der Front. Ein feindlicher Fesselhallen steigt vor dem Großangriff

men? Kaltes Blut! Der Befehl lautet: „Ypern ist zu halten, tote es, was es wolle.“

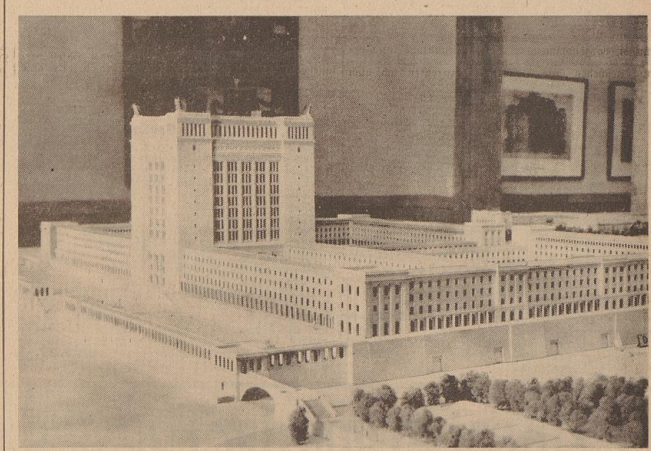
Am 18. und 19. Oktober in der Stadt Ypern. Hauptmann Crompton, Operationschef des ersten britischen Kavallerietrupps, beugt sich über die Karte. Der Arm schmerzt. Die weiße Schlinge himmert vor seinen Augen. Vierzehn Stunden im Sattel gewesen. Endlich bildet der Ober auf und schaut seinen jungen Mitarbeiter ruhig an. „Ellie, Ihre Werbung ist unbehälter. Der D. S. D., „für besondere Verdienste“, ist Ihnen sicher. Ich danke.“ Damit ist der verwundete Kavallerist verabschiedet und Crompton zieht wieder mit Rohle große Linien über die Operationskarte. Endlich Klarheit! Ypern muß gehalten werden. Die Germans werden es nie erobern —

Was hatte Ellie Wichtiges gemeldet? Die britische Kavallerie hatte strikten Befehl, in dem noch leeren Raum vor der englischen Armee rücksichtslos aufzutreten. Die besten Generaloffiziere hatten für dieses Rennen ein, um die Kräfteverhältnisse der Deutschen festzustellen. Das war die Frage: Werden die schwachen Streitkräfte des Generals Beiler, die vor zwei Wochen erst Winterjahren eroberten und auf der Küste den Engländern das wichtige Ende eintrifft, werden wirklich der Vormarsch nach Flandern hinein riskieren? Vor vierzehn Tagen noch hätten sie in den Verriegelungsstärkungen mit der gelagerten Antwortparame den Lebenswichtigen Auslandschefen Dünkirchen erwidern können. Wie leicht! Heute wäre eine solche Tollkühnheit Selbstmord, in Jove. Die Germans sollen sich an den Schanzen der Alliierten vor der Meeresküste bei Neuport bis hinter nach Ypern den Schiel einrennen. Vorkommt Ellie hat auch nie ernstlich an solche Unvorsichtigkeit der schwachen deutschen Verbände gelaugt. In tollhässlichen Ritten mit Englands besten Reiterei hat er die neue deutsche Vormarscharme, die irgendein schon gebemmis-

voll im Vorfeld herumspähen mußte, gesucht und — hatte sie gefunden!

Da liegt also weit drüben feindwärts das Flanderns fideles Aroelaeere. Und auf der hedenumsäumten, unüberbrücklichen Straße von Aroelaeere nach Westroesebeke war es geschick. Er hatte einen Hinterhalt gesetzt, und als die harte Patrouille der deutschen Jäger auf fahrdünen abhanglos ihres Weges fuhr, ließ Ellie feuern. Es geht alles sehr schnell. Von neunzig Mann sind achtzig tot. Die Überlebenden waren zur Gegenwehr überaus nicht mehr gekommen. Wenig-

BILDER DES TAGES



Die Hohe Schule am Chiemsee. Am Chiemsee in Bayern wird die Hohe Schule errichtet, deren Modell aus der Zweiten Großen Deutschen Architektur- und Kunsthandwerksausstellung hier wiederzusehen und in der u. a. die Lehrer für die Ordensburgen und die Adolf-Hitler-Schule ausgebildet werden.



Vor dem Lippischen Erinnerungstreffen. Auch in diesem Jahr wird zur Erinnerung an die große Entscheidung, die der Führer bei den Landtagswahlen in Lippe-Deimel im Januar 1933 erkrankte und die ihm den Boden zur Machtübernahme bereitet half, das traditionelle Lippische Erinnerungstreffen durchgeführt. Unser historisches Bildokument aus dem Januar-Tagen des Jahres 1933 zeigt den Führer in einer Wahlversammlung im Lipper Land, besonders umgeben von der Jugend, der Zukunft Deutschlands. Aufn.: Presse-Hoffmann (2)

Wissenswertes Allelei

In Queensland in Australien hat man der argentinischen Kohlräupe einen Denkstein gesetzt, weil dieses Ungeziefer Australien vor dem Überwuchern mit dem Spuntia-kaktus gerettet hat. Vor 12 Jahren, ehe diese Raupe aus La Plata eingeschleppt wurde, hatte der Kaktus 20 Millionen Morgen Land verunflutet.

Bis vor 100 Jahren führte England Tee nur aus China ein. Damals begann dann Indien Tee zu produzieren, während Ceylon erst 1870 mit dem Anbau von Tee begann. Ein Engländer hat sich ausgerechnet, daß diese Unionen jetzt über 97 Milliarden Tassen Tee jährlich trinken.

gen gelang die Flucht. Die paar Gefangenen wurden an Derand Stelle vom britischen Generalstabier rekrutiert verhört. Aber Ellie mußte aus zu genug. Die hohe, noch völlig unbefestigte Regimentsnummer und die Soldatier verriet sie. Die blutigen Toten führten noch nicht lange die Karte. Es waren freiwillige. Die deutsche Armee ist also da. Mindestens mit neue Armeevorsatz konnten die englischen Aufklärungsflieger bald darauf feststellen. Mit der Eisenbahn hatte man heimlich herantransportiert. Beängstigend nahe schon waren sie in aller Stille ausgefallen und nach Flandern hinein in Marsch gesetzt worden. Wie groß aber wird die Kampfkraft dieser aus dem Boden gestampften Armee sein?

Und nun sagen die Stifter der Alliierten über den Draht. Schanzen, Schanzen, und nochmals Schanzen! Verhängnisse sind unterwegs. Die Ypernlinie muß gehalten werden, tote es, was es wolle!

Wie tatter Ruhe nimmt Crompton die sich gelagerten Meldungen für seinen Absicht entgegen. Geblieben geblieben sein Adjutant mit roter Tüchle die neu ausgehobenen Verhängnisse in die Karte. Immer dichter wird das rote Netz. Schon ist ein ganzes Bataillon von Gräben, Feldwegen und Artilleriestellungen zu sehen. Wie, sehr viele Artilleriestellungen! Deutlich erkennt man auf der Karte den Höhenstrang entlang, hinter dem sich die alte Flandernlinie Ypern verbirgt, in mächtigen, feindwärts vorgerückten. Galtriss das Bereitstellungsstellen seines Korps. Im Aroelaeere im Tal sind besondere Überwachungsstellungen vorbereitet. Crompton ist zufrieden.

Und so wie der Hauptmann für das erste Kavalleriefors. In tragen heute auf der fünftig Kilometer langen Operationslinie von Ypern im Süden, an Yperflüssen mit dem Städtchen Dünkirchen entlang, bis zum natürlichen, nördlichen Punkte bei Neuport am Meer. Die besten alliierten Einheiten bedecken diese Linie in die Karten ein. Briten, rasch herangeholte französische Marineinfanterie und die kampfmündigen Belgier schanzen, schanzen.

Nach in dieser Nacht diktiert Sir John French, der Oberbefehlshaber der neu entstandenen Flandernfront ein Bulletin. Es soll der britischen Öffentlichkeit die bittere Bille des verlorenen Westlandes zum Meere und der abgebliebenen Generaloffiziere schmackhaft machen.

(Fortsetzung folgt)

Die unglücklichste Stadt der Welt

Französische Kolonialsklaven in der Salzölle der Sahara / Von Erik Bloes

Die Stadt Taudeni im Innern der Sahara hat unter den Eingeborenen den Beinamen „Unglücklichste Stadt der Welt“. In der Tat: Hier wohnt keine Seele, kein Vieh und kein Mensch. Hier sind ein paar hundert Menschen, die in diesem gottverlassenen Ort neugierig, sowie eine Anzahl von Fliegen und Linsengitter aller Art. Die Stadt Taudeni ist rings von Salzwüsten umgeben. Hingebende Schanzen für die das Leben seit langem abgeschlossen ist, graben hier das Salz, das dann in den Kolonien verteilt wird. Die Stadt liegt im westlichen Teil der Sahara, ca. 1500 Kilometer von Alger und Libyen entfernt. Taudeni ist keine Oase in der Wüste, sondern ein Ort, der wogentlich noch oder ist als die Wüste selbst. Nur einmal im Jahr hat dieses traurige Nest eine Verbindung mit der Außenwelt. Das ist, wenn die große Karawane von vielen tausend Kamelen eintrifft, die sich unter französischer Militär eskorte aus Timbuktu durch den brennenden Wüstenland schlingelt, um das Produkt der Sklavenarbeit abzuholen. Die Reite nimmt zwei Monate zu hin und zurück — in Anspruch. Somoß Menschen als auch Kamel brechen unterwegs zahlreich unter dem Joch der Naturerelemente zusammen ohne den Marsch der Karawane aufhalten zu können. Die Galliererfahrenen und Lebensmittel gegen das unentbehrliche Salz auszuatufen kommt. Für die Bevölkerung von Taudeni ist der Besuch der Karawane eine Lebensnotwendigkeit, weil sie eben nur auf diese Weise die bringenden Schweregut und Lebensmittel für das ganze Jahr erhält. Eine Meile nach der Stadt, fast in freier Kleinigkeit, sondern im Gegenzug ein höchst risikantes Unternehmen, denn die Strapazen des Marsch sind furchtlich. In ihnen geht fast noch die Gefahr, von Wüstenräubern überfallen zu werden.

Bereits von weitem macht der Ort einen unheimlich depressiven Eindruck. Mitten in einem Ocean brennenden Wüstenlandes erhebt sich ein riesiges, aus Lehm vier Meter hohe in halb verfallenen Zustand. Eine unheimliche tropische Sonne brennt über der toten Stadt, deren Grabesfeld der Wüsten als einer. Ein dach von Erzblech hat ein besonders auffällig. Innerhalb der Stadtbauern wohnen einige hundert Menschen, deren ungeschützter Herrscher der Häuptling Yubo Dubo Sidj Sidj ist. Er trägt den hohen Zylinder des Kalb und verhält über einen eigenen Hofstaat sowie über einen Harem, denn — leider, gibt es auch Frauen in dieser Hölle. In der Stadt zu wohnen gilt diesen bereits als unerhörter Luxus, denn die Sklaven, die Salz graben, müssen außerhalb des Stadtbereichs an einer Stelle, die sich Agropot nennt. Der Kalb heißt seine Hauptaufgabe darin, die Stadt mit einer kleinen Schaar bewaffneter Männer vor dem Überfall von Wüstenräubern zu schützen und kontrolliert die Salzabgaben der Sklaven. Er fungiert zugleich als Bürgermeister

und als oberster Richter bei Streitigkeiten, die hauptsächlich auf dem Gebiet des Salzhandels entstehen. Kard Yubo Sidj Sidj nimmt den Ort als einziges Gebilde der Stadt, das eingemessen einen Wohnhaus gleicht. Er empfängt auch fremde Besucher, soweit solche sich beim Besuch der Karawane in seiner Residenz melden.

Es heißt werden bei dem hinführenden „federal Empfang“ mit Dinnend und getrocknetem Sped trafiziert. Der Kalb selbst ist auch noch in seinen Maßhalten außerordentlich bescheiden, denn mit Lebensmitteln muß hier sehr gepart werden.

Am der Salzölle bei Agropot arbeiten hundert Sklaven aus dem benachbarten Alger. Sie haben keine Hoffnung auf bessere Lebensweise. Angenehme Ernährung, Glend und Durs sind der einzige Inhalt ihres Lebens. Sie haben keine Chance zur Flucht. Sollte es wirklich einem Menschen gelingen, aus der Salzölle zu entkommen, würde er dennoch keine Freiheit nicht gewinnen, denn niemand aus Taudeni will mit einem Sklaven aus den Salzgruben verleben. Dabei sind es nicht etwa verurteilte Verbrecher, die hier ihre hinführende Zwangsarbeit verrichten. Es sind Menschen, die durch Gewalt, durch Vih oder aber auch durch Kauf Sklaven in der Salzölle geworden sind. Bevorzogene Agenten des Kalb haben der Auftrag, umfährnde Mizer und möglichst viele und Werte hinführend in die Salzölle rauh, hierher zu laden. Es gelingt es sogar diese Unglücklichen zu bewegen, einen regelrechten Vertrag zu unterschreiben, und auf diese fabelhaft geistliche Art Sklave zu werden.

Das Salz wird in großen Blocks aus den Wüsten ferner Gruben ausgegraben. Der Boden der Gruben ist mit überbrühenden Salzabfällen angefüllt. An jeder Grube arbeiten vier Männer. Der eine überleitet die Abfälle fort, der andere wertet die Grube aus, der dritte harkt das Salz von den Wänden während der vierte das Salz zu Klumpen bestimmter Größe formt. Diese eintönige Arbeit wird verrichtet in einem unausgeheilten Gestank unter glühender Sonne von Menschen, die überdies stets nur die Luft atmen, werden, da in Taudeni Wasser rar ist. Selten sieht man einen jungen Sklaven, meist gleichen sie Geirippen mit geschwollenen, rottriefenden Augen. Zwei Tage der Woche arbeiten die Sklaven für ihren eigenen Lebensunterhalt, die restlichen Tage für ihren Herrn, den Kalb. Für 5 Salzklumpen, dem Ergebnis zutragender Arbeit des einzelnen Sklaven erhalten sie ein Hund Hirse. Dieser Spielvertrick muß für die ganze Woche reichen, obwohl die Minutration für ausreichende Ernährung eines ausgewachsenen Menschen eigentlich zwei Pfund Hirse pro Tag beträgt. Fünftig Salzklumpen bedeuten zwei Pfund Hirse, zehn Klumpen eine kleine Portion Zucker. So arbeiten diese unglücklichen Opfer unter dem Schutze französischer Zivilisation für einen Lohn, der nicht einmal zum knappen Lebensunterhalt reicht.

Wohlstand der Welt durch die Erzeugung der Breiten

Sonnabend, den 7. Januar 1939

Weltmarktpreise in Fesseln England muß um seine Währung kämpfen

Neue Schutzmaßnahmen der Bank von England

In einem Aufsatz „Deutsche Preispolitik und Weltwirtschaft“ behandelt die Weltmarktforsehung in diesem Heft die Preisentwicklung in Deutschland unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaften. Diese herrschende Funktion des autonomen Wirtschaftens wird durch die Preispolitik in einer planmäßig gelenkten Wirtschaft, besonders im Hinblick auf die Wirtschaftsführung, getrieben. Der Preis entsteht nicht mehr, er wird durch die Preispolitik der Wirtschaftsführung bestimmt. Im Rahmen dieses neuen Systems der Preispolitik nehmen die Preise der Waren, die in Deutschland hergestellt werden, eine Sonderstellung ein. Die von dieser Preispolitik ausgehenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft stellen die Preispolitik vor besondere Aufgaben, da sich die hier zugrunde liegenden Ursachen an großen Teil ihrer Auswirkungen entziehen. Preis- und währungswirtschaftliche Maßnahmen, die auf den Konjunkturverlauf in der Weltwirtschaft selbst bestimmend sind, sind daher ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Deutschland ging in der Weltwirtschaft unabhängig von dem Geschehen in der Weltwirtschaft. Durch die strikte Devisenbewirtschaftung mit dem „Neuen Plan“, der die Einfuhr von Rohstoffen und Kapitalbewegungen und die Währungsmechanismen hinwegzuführen, ist die Weltwirtschaft unabhängig von dem Geschehen in der Weltwirtschaft. Durch die strikte Devisenbewirtschaftung mit dem „Neuen Plan“, der die Einfuhr von Rohstoffen und Kapitalbewegungen und die Währungsmechanismen hinwegzuführen, ist die Weltwirtschaft unabhängig von dem Geschehen in der Weltwirtschaft.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital. Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Der Preisdruck in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Preisentwicklung in der Weltwirtschaft ist ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Die Bank von England hat am 5. Januar als Reaktion auf die Preisentwicklung in Deutschland neue Schutzmaßnahmen erlassen. Diese Maßnahmen betreffen die Einfuhr von Waren, die in Deutschland hergestellt werden, und die Einfuhr von Kapital.

Treuhand für die Pechel-Kohlenhandlungsgesellschaften

Berlin, 6. Januar. Der Reichswirtschaftsminister hat im Zuge der Maßnahmen zur Entjudung der deutschen Wirtschaft die unter der Führung der Deutschen Industrie-A.G. der Deutschen Kohlenhandlungsgesellschaft m. B. H. stehenden Handelsunternehmen der Innz-Pechel-Gruppe gemäß § 2 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 in eine Treuhandgesellschaft überführt. Zum Treuhänder ist Dr. Herbst bestellt worden, er untersteht unmittelbar dem Reichswirtschaftsminister.

Rationalisierung für jede Betriebsgröße

Mehr denn je ist heute die deutsche Wirtschaft dem ganzen Volke verpflichtet. Der Umfang und das Gewicht der Aufgaben, die der Wirtschaft durch die Rationalisierung gestellt sind, sind von jeher nie größer gewesen. Die Rationalisierung ist eine Aufgabe der Betriebsgröße, die die Wirtschaftsführung und die Betriebsgröße nicht nur der Leiter des Betriebes, sondern auch der Mitarbeiter des Betriebes betrifft. Die Rationalisierung ist eine Aufgabe der Betriebsgröße, die die Wirtschaftsführung und die Betriebsgröße nicht nur der Leiter des Betriebes, sondern auch der Mitarbeiter des Betriebes betrifft.

Die Fruchtinfuhr über Bremen

Ungeachtet kalter Witterung und Fröste während der Blütezeit im Frühjahr 1938 waren die Ursachen für den Rückgang der Fruchtinfuhr über Bremen im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Fruchtinfuhr über Bremen im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Ursachen für den Rückgang der Fruchtinfuhr über Bremen im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Ursachen für den Rückgang der Fruchtinfuhr über Bremen im Vergleich mit dem Vorjahr.

Lloyds Bank

Die Lloyds Bank Ltd., London, erzielte im Geschäftsjahr 1938 einen Reingehalt von 1.705.000 Pfund gegen 1.820.300 Pfund im Vorjahr. Die volle Jahresauszahlung beträgt 12 1/2 % für die 4 1/2 % und 7 1/2 % P.-Aktien.

Größtdeutsche Pelzaktion in Kopenhagen

Kopenhagen, 6. Januar. Die Pelzaktion des künftigen größten Handels wird in diesem Jahr um 16, 2 % in der Kopenhagener Börse abgehen. Zur Aktion, zu der auch die Pelzhandlungsgesellschaft m. B. H. beteiligt ist, sind 325 Blaufußhühner, 200 Weißfußhühner und 125 Eisbären beteiligt. Die Aktion, zu der auch die Pelzhandlungsgesellschaft m. B. H. beteiligt ist, sind 325 Blaufußhühner, 200 Weißfußhühner und 125 Eisbären beteiligt.

Zollzuschlag für Einfuhren nach Argentinien

Buenos Aires, 6. Januar. Eine Verfügung des Finanzministeriums führt zu einer Erhöhung der Zölle auf die Einfuhr von Waren nach Argentinien. Die Erhöhung der Zölle auf die Einfuhr von Waren nach Argentinien. Die Erhöhung der Zölle auf die Einfuhr von Waren nach Argentinien.

Trugauskunft über Importeure — Zusatz

Die Trugauskunft über Importeure ist eine Maßnahme der Regierung zur Bekämpfung der Inflation. Die Trugauskunft über Importeure ist eine Maßnahme der Regierung zur Bekämpfung der Inflation. Die Trugauskunft über Importeure ist eine Maßnahme der Regierung zur Bekämpfung der Inflation.

Fischkonserven zollfrei nach Ungarn

Die Einfuhr deutscher Fischkonserven nach Ungarn ist nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums zollfrei. Die Einfuhr deutscher Fischkonserven nach Ungarn ist nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums zollfrei. Die Einfuhr deutscher Fischkonserven nach Ungarn ist nach einer Mitteilung des Reichswirtschaftsministeriums zollfrei.

Werneutwerke

Hamburg, 6. Januar. Die Werneutwerke sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Werneutwerken beschäftigen. Die Werneutwerke sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Werneutwerken beschäftigen. Die Werneutwerke sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Herstellung von Werneutwerken beschäftigen.

Warenmärkte

Hamburg, 6. Januar. Die Warenmärkte sind ein Ort, an dem Waren gehandelt werden. Die Warenmärkte sind ein Ort, an dem Waren gehandelt werden. Die Warenmärkte sind ein Ort, an dem Waren gehandelt werden.

Wohlstand der Welt durch die Erzeugung der Breiten

In einem Aufsatz „Deutsche Preispolitik und Weltwirtschaft“ behandelt die Weltmarktforsehung in diesem Heft die Preisentwicklung in Deutschland unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaften. Diese herrschende Funktion des autonomen Wirtschaftens wird durch die Preispolitik in einer planmäßig gelenkten Wirtschaft, besonders im Hinblick auf die Wirtschaftsführung, getrieben. Der Preis entsteht nicht mehr, er wird durch die Preispolitik der Wirtschaftsführung bestimmt. Im Rahmen dieses neuen Systems der Preispolitik nehmen die Preise der Waren, die in Deutschland hergestellt werden, eine Sonderstellung ein. Die von dieser Preispolitik ausgehenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft stellen die Preispolitik vor besondere Aufgaben, da sich die hier zugrunde liegenden Ursachen an großen Teil ihrer Auswirkungen entziehen. Preis- und währungswirtschaftliche Maßnahmen, die auf den Konjunkturverlauf in der Weltwirtschaft selbst bestimmend sind, sind daher ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Deutschlands Erdölgewinnung

Im Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer Hamburg wird über die Erdölgewinnung berichtet. Die Erdölgewinnung in Deutschland ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Erdölgewinnung in Deutschland ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Die Erdölgewinnung in Deutschland ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Verzweifelte Organisation im Schmierölhandel

Der Reichswirtschaftsminister hat die Verzweifelte Organisation im Schmierölhandel verboten. Die Verzweifelte Organisation im Schmierölhandel ist eine Organisation, die sich mit der Verteilung von Schmieröl beschäftigt. Die Verzweifelte Organisation im Schmierölhandel ist eine Organisation, die sich mit der Verteilung von Schmieröl beschäftigt.

RWE

Die RWE (Reichswestfälische Elektrizitätswerke A.G.) hat am 5. Januar einen Bericht über den Geschäftserfolg veröffentlicht. Der Bericht zeigt einen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr. Der Bericht zeigt einen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr.

Ein Lahmeyer-Prospekt

Die 4. Mill. RM. an den Inhabern lautenden neuen Aktien der Lahmeyer-Werke AG. sind am 5. Januar in Berlin an der Börse zugelassen worden. Die 4. Mill. RM. an den Inhabern lautenden neuen Aktien der Lahmeyer-Werke AG. sind am 5. Januar in Berlin an der Börse zugelassen worden.

Dividendenvorschieß

Die Dividendenvorschieß der Lahmeyer-Werke AG. sind am 5. Januar in Berlin an der Börse zugelassen worden. Die Dividendenvorschieß der Lahmeyer-Werke AG. sind am 5. Januar in Berlin an der Börse zugelassen worden.

Wolle

Die Wolle ist ein wichtiger Rohstoff für die Textilindustrie. Die Wolle ist ein wichtiger Rohstoff für die Textilindustrie. Die Wolle ist ein wichtiger Rohstoff für die Textilindustrie.

Getreide und Futtermittel

Die Getreide- und Futtermittelpreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die Getreide- und Futtermittelpreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die Getreide- und Futtermittelpreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen.

Erwerbsgesellschaften

Die Erwerbsgesellschaften sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Erwerbung von Unternehmen beschäftigen. Die Erwerbsgesellschaften sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Erwerbung von Unternehmen beschäftigen. Die Erwerbsgesellschaften sind eine Gruppe von Unternehmen, die sich mit der Erwerbung von Unternehmen beschäftigen.

Wohlstand der Welt durch die Erzeugung der Breiten

In einem Aufsatz „Deutsche Preispolitik und Weltwirtschaft“ behandelt die Weltmarktforsehung in diesem Heft die Preisentwicklung in Deutschland unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaften. Diese herrschende Funktion des autonomen Wirtschaftens wird durch die Preispolitik in einer planmäßig gelenkten Wirtschaft, besonders im Hinblick auf die Wirtschaftsführung, getrieben. Der Preis entsteht nicht mehr, er wird durch die Preispolitik der Wirtschaftsführung bestimmt. Im Rahmen dieses neuen Systems der Preispolitik nehmen die Preise der Waren, die in Deutschland hergestellt werden, eine Sonderstellung ein. Die von dieser Preispolitik ausgehenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft stellen die Preispolitik vor besondere Aufgaben, da sich die hier zugrunde liegenden Ursachen an großen Teil ihrer Auswirkungen entziehen. Preis- und währungswirtschaftliche Maßnahmen, die auf den Konjunkturverlauf in der Weltwirtschaft selbst bestimmend sind, sind daher ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Wohlstand der Welt durch die Erzeugung der Breiten

In einem Aufsatz „Deutsche Preispolitik und Weltwirtschaft“ behandelt die Weltmarktforsehung in diesem Heft die Preisentwicklung in Deutschland unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaften. Diese herrschende Funktion des autonomen Wirtschaftens wird durch die Preispolitik in einer planmäßig gelenkten Wirtschaft, besonders im Hinblick auf die Wirtschaftsführung, getrieben. Der Preis entsteht nicht mehr, er wird durch die Preispolitik der Wirtschaftsführung bestimmt. Im Rahmen dieses neuen Systems der Preispolitik nehmen die Preise der Waren, die in Deutschland hergestellt werden, eine Sonderstellung ein. Die von dieser Preispolitik ausgehenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft stellen die Preispolitik vor besondere Aufgaben, da sich die hier zugrunde liegenden Ursachen an großen Teil ihrer Auswirkungen entziehen. Preis- und währungswirtschaftliche Maßnahmen, die auf den Konjunkturverlauf in der Weltwirtschaft selbst bestimmend sind, sind daher ein „systemfremdes“ Element im Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Diese Tatsache erklärt sich nicht aus dem großen Preisdruck, der auf die deutschen Volkswirtschaften zur Weltwirtschaft vollzogen werden, denn aus dem Preisdruck ergibt sich keine Änderung in der Weltmarktlage.

Baumwolle	
Bremen, 6. Januar. Nordamerikanische Baumwolle, Basis middling nicht unter middling nach den Bedingungen der Börse. Middling Lint: 9,96 (0,02)	
Bremen	Jan. März
Ver. Schuss	9,20 9,20
Erfüllungs	9,20 9,20
12,30 Uhr	9,20 9,20
Neut. Schuss	9,20 9,20
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr	9,17 9,17
Neut. Schuss	9,17 9,17
Abrechnung	9,79 9,19
Abschneidungspreis	9,20 9,20
Biz. März	9,20 9,20
Ok. 9,17	9,17
Jan. 9,17	9,17
12,30 Uhr</	

Kaffe

Bremen, 6. Januar. Das Geschäft bewegte sich in ruhigen Bahnen. Es wurden einige Abschlüsse in Costarica...

Hamburg, 6. Januar. Die Umsätze am Platz waren auch heute wenig umfangreich, es kam nur zu geringen Be-

Handlungskaffeeernte...

bei mindestens 200 Tonn (ca. 14000 kg netto)...

Neuwerk, 6. 1. Mai 6,84 4,24 4,24

Tendenz: stetig Juli 6,68 4,14 4,26

Santos Iok. 7,75 Dezember 6,74 4,26 4,26

Neuwerk, 6. Januar. Im Kaffeeernteverkehr führte man

Kakao

Hamburg, 6. Januar. R o k a k a o: Die stetige Tendenz

Neuwerk, 6. 1. Rohzucker k. st.

Zucker

Madeburo, 6. Januar. Gemahl. Melis Jan. 31,50, Tendenz:

Neuwerk, 6. 1. Rohzucker k. st.

Metalle

Berlin, 6. Januar. Metalle. Elektrolytkupfer prompt

Kupfer (per Tonne)

Antimon (per Tonne)

Nickel (per Tonne)

Zink (per Tonne)

Silber

Gold und Silber

Frankfurt, 6. Januar. Im Preussischen Reich

Neuwerk, 6. 1.

Reichsbankdiskont 4%

Börsenberichte

Hamburg, 6. Januar. Die Geschäftslage war wieder

Hannover, 6. Januar. Das Aktiengeschäft war wieder

Berlin, 6. Januar. Die Börsensituation war freundlich

Unverändert

Englisches Pfund = 1,195 (1,153) RM

Bremer Freiverkehrswerte

Hamburg, 6. Januar. Im Wochenbericht über den letzten

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Berliner Börsen

Hamburg, 6. Januar. Die Geschäftslage war wieder

Hannover, 6. Januar. Das Aktiengeschäft war wieder

Berlin, 6. Januar. Die Börsensituation war freundlich

Unverändert

Englisches Pfund = 1,195 (1,153) RM

Bremer Freiverkehrswerte

Hamburg, 6. Januar. Im Wochenbericht über den letzten

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Auslandsdevisen

Hamburg, 6. Januar. Die Umsätze am Platz waren auch

Hannover, 6. Januar. Das Aktiengeschäft war wieder

Berlin, 6. Januar. Die Börsensituation war freundlich

Unverändert

Englisches Pfund = 1,195 (1,153) RM

Bremer Freiverkehrswerte

Hamburg, 6. Januar. Im Wochenbericht über den letzten

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Verkehrswerte

Hamburg, 6. Januar. Die Umsätze am Platz waren auch

Hannover, 6. Januar. Das Aktiengeschäft war wieder

Berlin, 6. Januar. Die Börsensituation war freundlich

Unverändert

Englisches Pfund = 1,195 (1,153) RM

Bremer Freiverkehrswerte

Hamburg, 6. Januar. Im Wochenbericht über den letzten

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.

Neuwerk, 6. 1.